

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 56=76 (1910)

Heft: 6

Rubrik: Eidgenössische Militär-Bibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Mobilisierung und die Schulung der Truppen ermessen.

In Frankreich begingen wir den grossen Fehler, in alle Ortschaften, die sich bereit erklärtten, die Kosten eines Kasernenbaues zu leisten, Besatzungen zu legen. Unsre Armee ist dergestalt verstreut, abgebröckelt und ihre Offensivkraft verkümmert in der Untätigkeit kleiner Garnisonen, wo ein lächerlich geringer Friedensstand kaum die Vorstellung einer militärisch wohl durchgebildeten Abteilung gewährt.

Wir hoffen, dass wir ein zweitesmal nicht mehr in den alten Fehler verfallen werden. Die Elektoralgarnisonen sind vorüber. Sie bilden für Frankreich ein unheilbares Element der Schwäche. Sie verhindern die Konzentrierung der Einheiten, schaden ihrer Ausbildung und dem militärischen Geiste, ja selbst der Disziplin, die in so kleinen Orten, wo sich jedermann kennt, sich notgedrungen vernationalgardierte.

Unsere neuen Artillerieregimenter müssten im Gegen-
teil in einigen wenigen Garnisonen vereinigt werden,
und zwar zunächst von Artillerieschiessplätzen oder
Uebungsplätzen. Nur unter solchen Bedingungen werden
die enormen Opfer, die wir darbringen, nicht umsonst
geschehen sein. Im übrigen hat Mr. Briand Verständ-
nis für die Sache. Er hatte den Mut zu erklären, dass
ausschliesslich Rücksichten auf die Landesverteidigung
es sein werden, die für die Bestimmung der neuen Ar-
tilleriegarnisonen massgebend und entscheidend sind.

Danzer's Armeezeitung.

Russland. Das russische Generalstabs-
werk über den Russisch-Japanischen
Krieg beginnt binnen kurzem bei E. S. Mittler und
Sohn in Berlin in deutscher, mit Ermächtigung des
russischen Kriegsministers von Oberstleutnant Frhrn.
v. Tettau besorgter Bearbeitung zu erscheinen. Da
der Russische Generalstab mit Genehmigung
des Zaren sämtliche Vorabdrucke an Text und Kar-
ten des Originalwerkes zur Verfügung gestellt hat, ist
es ermöglicht, dass die deutsche Ausgabe gleichzeitig
mit dem russischen Original vorliegen wird. Auch in
Reihenfolge des Erscheinens richtet sie sich nach die-
sem. Die einzelnen Teile folgen sich so schnell, dass
voraussichtlich bis zum Herbst dieses Jahres das ganze
Werk abgeschlossen sein wird.

Die deutsche Bearbeitung, die etwa 200 Druckbogen in etwa 10 Heften oder 5 gebundenen Bänden umfassen wird, konnte in keine berufeneren Hände gelegt werden als in die des Oberstleutnants Frhrn. v. Tettau, der als einer der besten Kenner der russischen Heereszustände gilt. Er hat dem russisch-japanischen Krieg auf russischer Seite von Beginn des Feldzuges an bis zum Friedensschlusse iumitten der kämpfenden Truppen beigewohnt.

Der Wert der langerwarteten amtlichen russischen Darstellung beruht in ihrer völligen Objektivität. Sie enthält sich jeder Schönfärberei und deckt die in der Kriegsführung begangenen Fehler mit rückhaltloser Offenheit auf. Die Kriegsergebnisse, von denen uns bisher nur der allgemeine Verlauf bekannt war, werden auf Grund aller Akten, Gefechtsberichte und Kriegstagebücher bis in die Einzelheiten, streng der Wahrheit getreu, anschaulich und ergreifend geschildert. Von den Direktiven, Befehlen und Anordnungen, die ebenfalls sich bisher unserer Kenntnis entzogen, ist nichts verschwommen, so dass sich eine vortreffliche, lebenswahre Charakteristik der Befehlshaber ergibt.

Erst die russische amtliche Darstellung setzt uns in den Stand, nicht allein die Beweggründe für die einzelnen Entschlüsse der Führer, sondern auch das Verhalten der

Truppen richtig zu beurteilen. Daher ist das Werk nicht nur eine unerschöpfliche Fundgrube in strategischer und taktischer Beziehung, sondern die Beschäftigung mit ihm wird überhaupt für jeden unentbehrlich, der sich ein zutreffendes Bild des Kriegsverlaufes im grossen wie der Kriegshandlungen im einzelnen bilden will.

Japan. Der gegenwärtige Friedensstand der Kaiserl. Japanischen Armee beziffert sich auf 19 Infanterie-Divisionen, darunter eine Garde-Division, vier Kavalleriebrigaden inkl. einer Gardebrigade, drei Feldartillerie- und zwei schwere Artilleriebrigaden, 9 Gebirgsartillerie-Abteilungen und eine Verkehrstruppenbrigade. Jede Division hat die Stärke von 4 Infanterie-, je 1 Kavallerie- und Artillerie-Regiment, je 1 Genie- und Trainbataillon. Friedensstärke: Infanterie 129 660, Kavallerie 14 500, Feldartillerie 11 270, Gebirgsartillerie, und schwere 7 220, Genie- und Verkehrstruppen 13 300, Train 9 210 Köpfe, in Summa: 185 460 ohne Offiziere und Unteroffiziere in der Stärke von 15 600. Die Kriegstärke der Armee beziffert sich auf rund 1 220 000 Mann. v. S.

Eidgenössische Militär-Bibliothek.

(Diese Bibliothek steht allen schweiz. Offizieren unentgeltlich zur Verfügung. Briefe und Pakete bis zum Gewicht von 2 kg sind portofrei.)

Hauptsächliche Anschaffungen November-Dezember 1909.

- Af 11. Raschers Jahrbuch. Hrsg. v. K. Falke. I. & ff. Zürich 1910 u. ff. 8.

Ba 215. Rott, E.: Histoire de la Représentation Diplomatique de la France auprès des cantons suisses, de leurs alliés et de leurs confédérés. vol. IV, 1626—1635. Bümpliz 1909. 8.

Ba 323. Piaget, A.: Histoire de la révolution neu-châteloise. Neuchâtel 1909. 8.

Ba 324. Dierauer, J.: Histoire de la confédération suisse. Ouvrage traduit de l'allemand, par A. Reymond. III. De 1516 à 1648. Lausanne 1910. 8.

Bb 221. v. Arx, M.: Die Vorgeschichte der Stadt Olten. Solothurn 1909. 8.

Bd 130. Der Zürcherische Landsturm am 6. September 1839. Dargestellt von einem Augenzeugen. Zürich 1839. 8.

Bd 131. Etat der eidg. Armee während der Truppenaufstellung von 1847—1848. Mit einem Anhang: Die Sonderbunds-Armee; sowie einer Uebersicht der in den verschiedenen Gefechten Gefallenen und Verwundeten. Bürglen 1848. 4.

Bd 132. Pieth, Fr.: Die Mission Justus von Gruners in der Schweiz 1816—1819. Chur 1899. 8.

Da 137. Memorie storiche militari. Pubbl. del Commando del corpo di stato maggiore. Ufficio storico. Fasc. 1 e 2. Roma 1909. 8.

RORSCHACHER FLEISCH-CONSERVEN SIND DIE BESTEN. ALPEN-&TOURISTEN-PROVANT

■ ■ ■ **Vernickelung** ■ ■ ■
■ von Offizierssäbeln, Sporen, Pferdegebissen etc.
■ **ORFEVRERIE WISKEMANN**
■ **ZÜRICH V** (102)
■ Seefeldstr. 222. Telephon 2352.